

Früherer Sitzungsstart, um Mammut-Programm zu schaffen

Ausgerechnet die letzte Landtagssitzung ist die umfangreichste. Schuld daran ist der Landtag selbst und die Aufräumaktion der Regierung.

55 Traktandenpunkte hat der Landtag in seiner letzten Sitzung in dieser Legislaturperiode zu bearbeiten. Das ist neuer Rekord. Um das Mammut-Programm irgendwie zu schaffen, beginnen alle Sitzungstage bereits um 8 Uhr und die Mittags-

pause wurde vom Präsidium auf 45 Minuten um die Hälfte gekürzt.

Für zehn Traktanden sind die Abgeordneten selbst verantwortlich. Alle Landtagsparteien haben – wohl im Zeichen des Wahlkampfs – parlamentarische

Vorstösse eingereicht. So wird sich der Landtag heute den ganzen Tag mit drei Interpellationen, einem Postulat und nicht weniger als sechs Motionen befassen. Über die Dringlichkeit der Vorstösse lässt sich durchaus streiten. Aber auch die Re-

gierung hat eine Aufräumaktion gestartet und will offensichtlich der neuen Regierung einen möglichst leeren Tisch hinterlassen. Dreizehn Vorlagen stehen zur 2. Lesung an. Dazu präsentiert sie noch sechs neue Gesetzesvorlagen. Vieles davon ist

unbestritten, bedarf aber dennoch einer ordentlichen Erledigung durch den Landtag.

Dazu kommen noch einige Schwergewichte, welche Diskussionsraum einnehmen müssen, so etwa das AHV-Gutachten, die Kredite für den Indus-

triezubringer Triesen, das neue Pflegeheim in Ruggell und die neue Asylunterkunft in Eschen oder das Enteignungsverfahren für die Hochspannungsleitung in Balzers. Kurz: Der Landtag wird sehr viel Disziplin an den Tag legen müssen. (*sap*)

Wie weiter mit Radio Liechtenstein?

Traktandum 10

Der **Volksentscheid** zur Privatisierung von Radio Liechtenstein wird den Landtag erneut beschäftigen. Zum einen hat die VU eine Motion eingereicht, um die Regierung zu verpflichten, einen geordneten Übergang sicherzustellen, und zum anderen machten Pläne zu einer **Fristverlängerung** die Runde. Einen konkreten Antrag der Regierung diesbezüglich gibt es bisher jedoch nicht.

Prognose

Die **Motion** ist eigentlich schon **Makulatur**. Doch aufgrund der Idee der **Fristverlängerung** gibt es genug zu reden.

13 Millionen Franken für Industriebubringer?

Traktandum 16

Seit vier Jahren wird über den **Industriebubringer Vaduz-Triesen** in der Politik und vor Gericht gerungen. Nun will die Regierung einen politischen Entscheid herbeiführen und beantragt beim Landtag einen Kredit über 13 Millionen Franken. **Die Strasse soll bis 2029 fertig sein**. Ein Anrainer wehrt sich aber weiterhin gegen die Strasse und will alle juristischen Möglichkeiten ausschöpfen.

Prognose

Aufgrund der offenen **Verfahren** ist eine Mehrheit noch nicht zwingend, aber wahrscheinlich. Zu lange ist die Strasse ein Thema.

Subvention für neues Pflegeheim in Ruggell?

Traktandum 17

Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) will in Ruggell ein neues Pflegeheim für 37,8 Millionen Franken bauen. Die Regierung beantragt beim Landtag eine **Subvention des Projekts von 18,9 Millionen Franken**. Die LAK begründet das Subventionsgesuch damit, dass die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Senioren aufgrund der demografischen Entwicklung steige.

Prognose

Der Landtag wird diesem **Kredit** grossmehrheitlich zustimmen. Die Bedarfsgespräche werden dabei aber nicht fehlen.

1,2 Millionen Franken für Asylunterkunft in Eschen?

Traktandum 18

Die Regierung beantragt beim Landtag einen Kredit über 1,2 Millionen Franken **für eine zusätzliche Unterkunft für Schutzsuchende aus der Ukraine**. Die Unterkunft ist in einem bestehenden Gebäude im Eschner Industriegebiet vorgesehen und soll Platz für maximal 70 Personen bieten. Bezugsbereit wäre die neue Unterkunft Ende 2025. In Eschen gibt es dagegen gewisse Widerstände.

Prognose

Der Regierungsantrag wird eine **Mehrheit finden**. Die beiden DpL-Abgeordneten dürften aber den Missmut im Landtag platzieren.

Erteilt sich der Landtag eine Lohnerhöhung?

Traktandum 30

Die Fraktionsprecher aller Landtagsparteien haben eine Initiative eingebracht, damit die Bezüge des Landtags künftig höher ausfallen. **Heute** kann ein Abgeordneter ohne Kommissionssitzungen mit **34 400 Franken** rechnen. Der **neue Vorschlag** sieht vor, dass diese **Summe auf 41 800 Franken steigen** wird. Damit haben die Initianten ihren Vorschlag auf die 2. Lesung etwas gekürzt.

Prognose

Wer wehrt sich inbrünstig gegen eine **Lohnerhöhung**? Wohl niemand. Deshalb wird der neue Landtag besser entlohnt werden.

Ist der Landtag für eine Rentenalter-Erhöpfung?

Traktandum 43

Das Vermögen der liechtensteinischen AHV könnte erstmals nach rund 15 Jahren unter dem kritischen Wert von fünf Jahresausgaben liegen. Dies ergeht aus dem aktuellen AHV-Gutachten. Die Regierung muss nun innerhalb von 12 Monaten dem Landtag Vorschläge unterbreiten, um dies zu verhindern. Ein Vorschlag ist, das Rentenalter auf 66 Jahre zu erhöhen.

Prognose

Der Landtag wird nur diskutieren. **Entscheiden muss der neue Landtag**. Zum Glück bei diesem Thema mitten im Wahlkampf.